

Tätigkeitsbericht 2025

Bezeichnung Referat:

Anmerkung: vorausgefüllt

Referat Inklusive Medizin

Referent/Berichtersteller:

Anmerkung: vorausgefüllt

Referatsleiterin/Berichterstatlerin Dr.in Daniela CRAVOS
1. Stellvertreter*in Dir. Univ. Doz. Dr. Thomas Sautner

Mitglieder

DIⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Gabriele Wörgötter, Dr.ⁱⁿ Barbara Hess, MSc

Aufgaben des Referates:

Das Referat Inklusive Medizin widmet sich allen Fragen rund um die Betreuung und Beratung von Ärzt*innen, die Menschen mit besonderen Bedürfnissen versorgen. Diagnostik und Therapie von Menschen mit komplexen Mehrfachbehinderungen müssen in vielen Punkten auf andere Weise gestaltet werden. Abgesehen von einem barrierefreien Zugang braucht es eine fachliche Spezialisierung z.B. im Hinblick auf genetische Syndrome und seltene Erkrankungen. Ein koordiniertes und interdisziplinäres Vorgehen ist die Voraussetzung zur Behandlung dieser Patientengruppe.

Ziele :

- ° Kolleg*innen unterstützend und beratend zur Seite zu stehen um die ärztliche Betreuung von Menschen mit Behinderungen umfassend und sicher zu gewährleisten
- ° Als Anlaufstelle für Fragen niederschwellig Support und Service anzubieten
- ° Kolleg*innen in ihrer Aufmerksamkeit im Umgang mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu sensibilisieren
- ° Qualifikation, Knowhow und Transfer in der Arbeit mit der Patient*innengruppe zu stärken
- ° Vernetzung von Kolleg*innen und Expert*innen im Themenfeld Inklusive Medizin
- ° Aufbau von Qualitätszirkeln Inklusive Medizin
- ° regelmäßige Sprechstunde Inklusive Medizin
- ° Aus- und Fortbildung Inklusive Medizin
- ° Zusammenarbeit und Kooperation/Projekte aufbauen und stärken mit SV-Trägern, Kongresse, Foren, Universitäten, Fachhochschulen, Dachverband der Behindertenorganisationen.
- ° Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wien MA24

- ° Schaffung eines PVE mit Schwerpunkt Inklusive Medizin
- ° Diplom Inklusive Medizin in Österreich nach deutschem Vorbild
- ° Facharzt für Inklusive Medizin nach deutschem Vorbild
- ° Primariat für Inklusive Medizin
- ° Vernetzung mit D-A-CH Inklusive Medizin
- ° Vernetzung mit PSD
- ° Vernetzung mit Ambulanzen Inklusive Medizin Barmherzige Brüder Wien, Linz, Kainbach, MIA Ambulanz Melk
- ° Vernetzung mit den Ärztekammern der anderen Bundesländer

Durchgeführte Sitzungen/Besprechungen (Intern/extern) des Referates:

6. Jänner 2025 17.00 -18.00 Onlinesitzung mit Stellvertreter Dozent Dr. Thomas Sautner
„Jahresplanung Referat Inklusive Medizin“
12. März 2025 17.00-18.00 Präsenzsitzung mit Stellvertreter Dozent Dr. Thomas Sautner
„Begutachtung Entwurf des Diploms Inklusive Medizin“
29. April 2025 16.00-17.00 Präsenzsitzung mit Stellvertreter Dozent Dr. Thomas Sautner
„Überlegung und Planung Aufnahme weiterer Mitglieder mit
bedeutender fachlicher Erfahrung Inklusive Medizin in das Referat
Inklusive Medizin“
26. Mai 2025 17.00-18.00 Sitzung mit Stellvertreter Dozent Dr. Thomas Sautner und den neuen
weiteren Mitgliedern des Referates Inklusive Medizin DI. DDr Gabriele
Wörgötter und Dr. Barbara Hess MSc.
„Ausbildungsmöglichkeiten für Ärzt*innen zum Thema Inklusive
Medizin in Österreich“
19. August 2025 15.00-17.00 Onlinesitzung mit den Referatsmitgliedern „Herbsttermine 2025“
17. Oktober 2025 15.00-17.00 Onlinesitzung mit den Referatsmitgliedern „PVE mit Schwerpunkt

Aktivitäten des Referates:

Anmerkung: Anhänge können beigelegt werden

- a. **Veranstaltungen/Kurse**
- b. **Verhandlungen/Interventionen**
- c. **Stellungnahmen**
- d. **Diverses**

a) Veranstaltungen:

Implementierung von monatlicher Sprechstunde vor Ort im VAZ 1 Ärztekammer für Wien
von 11.30-13.30 haben stattgefunden

25.2.2025
25.3.2025
22.4.2025
20.5.2025
17.6.2025
23.9.2025
21.10.2025
25.11.2025
16.12.2025

Implementierung von Qualitätszirkeln Inklusive Medizin nach absolvierter Moderatorenausbildung
vom 28.März bis 29.März in der Ärztekammer für Wien.

Qualitätszirkel Inklusive Medizin haben stattgefunden

20.Oktober 2025 19.00-21.00

Thema : Wissenvermittlung vom Kind mit Behinderung zum Erwachsenen Menschen mit Behinderung. Wie kann man sicher sein, dass der Behandlungsverlauf eines Menschen mit Behinderung durch die geänderten Zuständigkeiten Kinderarzt-Erwachsenenmedizin nicht unterbrochen wird. Was braucht es um den Datenschutz nicht zu verletzen aber die bereits erworbenen Befunde von frühester Kindheit dem Erwachsenenmediziner zur Kenntnis gebracht werden.

Speziell bei Kindern mit Behinderungen die fremduntergebracht sind, ist die Kenntnis über bereits stattgefunden operative Eingriffe bzw schwere Erkrankungen für den Erwachsenenmediziner essentiell.

Ebenso ist es notwendig ,dass die Gesundheitsakten eines in einer KinderWG fremduntergebrachten Kindes mit oft schwersten Behinderungen (MAG11) beim Übertritt in eine ErwachsenenWG mitgegeben werden müssen. Es ist nicht gesichert ,dass die medizinischen Befunde eines erwachsenen Menschen mit Behinderungen beim Wechsel seiner Wohngruppe in eine andere WG mitgegeben werden.

11.November 2025 19.00-21.00

Thema: Trisomie 21 Patienten haben ein erhöhtes Risiko an Demenz vom Alzheimerstyp zu erkranken ,da sich das Amyloid-Vorläuferprotein (APP) auf dem Chromosom 21 befindet,dass beim Downsyndrompatienten dreimal vorkommt.

Welche Ursachen können beim Trisomie 21 Patienten demenzähnliche Zustände hervorrufen?

Wie gelingt es, dass Trisomie 21 Patienten wenn sie tatsächlich sehr früh an Demenz erkranken ihren Wohnplatz nicht verlieren. Was braucht es um Menschen mit Behinderungen mit Demenz weiter in ihrem sozialen Umfeld zu versorgen? Ein gutes Konzept hat dazu die Lebenshilfe erarbeitet.

Ein mehr oder minder gesunder Mensch der im Alter dement wird und in ein Pflegeheim kommt, hat sein Leben bereits mit vielen Erinnerungen gelebt. Ein nonverbaler Mensch mit Intelligenzminderung und mehrfacher Behinderung ist Zeit seines Lebens darauf angewiesen, dass er fremdversorgt von pädagogisch geschultem Personal wird. Wenn er in ein Pflegeheim kommt verliert er alles, da niemand geschult ist wie man mit z.B. taubblinden Menschen umgeht. Niemand kennt seine Eigenheiten und Bedürfnisse. Was kann man tun?

Fortbildung im Park am 4. September 2025 von 17.00-19.00 Ort Schweizergarten 1030 Wien

Thema: Inklusive Medizin im Alltag-Herausforderungen und Lösungen im Umgang von Menschen mit Mehrfachbehinderungen. Es werden viele Beispiele gebracht und Lösungen präsentiert. Es entwickelt sich im Anschluß an die gut besuchte Veranstaltung eine interessante Diskussion

Intervention

3. Oktober 2025 Vorsorgeuntersuchungseinschulung 17.30-19.30 VAZ2 AEK Wien

Ich habe als Leitung des Referates Inklusive Medizin daran teilgenommen um aufzuzeigen, dass jeder Mensch in Österreich das Recht auf eine jährliche Vorsorgeuntersuchung hat, aber Menschen mit Mehrfachbehinderungen oft nicht teilnehmen können, da die Formulare der SVS Menschen mit Behinderungen nicht berücksichtigen. Zum Beispiel sind diese Patienten manchmal so groß wie Kleinkinder, sie haben manchmal nur 21 kg, manche haben derartige Skelettdeformierungen die überhaupt nicht berücksichtigt werden, etc. Die Untersuchungsbedingungen und der Zeitaufwand für diese Patienten müßte berücksichtigt werden etc.

17. Oktober 2025 Businessfrühstück in der Skybar zum Thema PVE Gründung

Ich habe als Leitung Referat Inklusive Medizin teilgenommen um aufzuzeigen, dass ein PVE mit Schwerpunkt Menschen mit Behinderungen dringend notwendig ist. Ich habe darauf hingewiesen, dass Menschen mit Behinderungen möglichst im niedergelassenen Bereich wie alle anderen Menschen medizinisch versorgt werden sollten.

Es gibt aber eine Gruppe von Menschen mit Mehrfachbehinderungen und hohem Betreuungsaufwand die im niedergelassenen Bereich bis jetzt teilweise nicht versorgbar sind weil sie besondere Untersuchungsbedingungen für die Untersuchung benötigen. Zum Beispiel dauert es mehrere Besuche bis der Patient Vertrauen zum Arzt aufbaut und bereit für die Untersuchung ist, oder z.B. ist der Patient unruhig und erträgt keinerlei Wartezeit oder grelles Licht und ist extrem lärmempfindlich.

Im derzeitigen Gesundheitssystem ist der Faktor Zeit unterschätzt – Es soll möglichst alles rasch gehen und Verzögerungen stören die gewohnten Abläufe. Meine Bemühungen und Gedanken dazu sind eine eigene Position im Honorarkatalog die diesen Faktor Zeit abbildet. Menschen mit schwersten körperlichen Behinderungen können nicht schnell an- und ausgezogen werden, sie tragen oft Mieder und Spezialschuhe die mühsam wieder angelegt werden müssen.

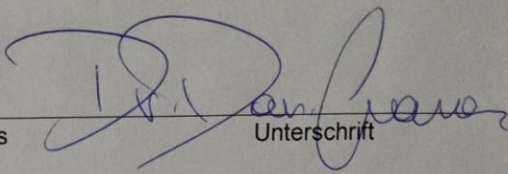
Ich erkläre, dass alle Angaben wahrheitsgetreu und richtig sind und ich diesen Bericht selbst verfasst habe.

16.1.2026

Datum

Dr. Daniela Cravos

Name des Berichterstellers
in Blockschrift



Unterschrift